

Hirschbacher Gemeindeinformation



Herausgeber: Gemeindeamt Hirschbach im Mühlkreis, Hirschbach 18, 4242 Hirschbach i. M., Pol. Bezirk Freistadt/OÖ.
Tel.: 07948/8701, Fax: 07948/8701-8, e-mail: gemeinde.hirschbach@aon.at; Internet-Homepage: www.hirschbach.at

Folge: 9/2004 vom 12. August 2004 - Amtliche Mitteilung - INFOMAIL - Postentgelt bar bezahlt !



Aus dem Inhalt:

Stellenausschreibung - SHV Freistadt

Gratulationen (Ausbildungsabschlüsse)

Einsatzkoordinator/in - Hospitzbewegung

Personalsuche - Firma Schinko

Ferienaktion für 26 Tschernobylkinder

Betreubares Wohnen in Hirschbach

Betriebsbaugelände in Hirschbach

Verwendung von Baurestmassen

Schutz landwirtschaftlicher Kulturen

**Betriebsurlaub der Firma Malzner:
23. bis 28. August 2004**

Aus dem Veranstaltungskalender...

bis 15.08.2004	Sonderausstellg. "Josef Schnetzer", Bauernmöbelmuseum
Sa. 14.08.2004	Int. Faustballturnier, Sportplatz, 09.30 Uhr
So. 15.08.2004	Faustball-Ortsmeisterschaft, Sportplatz, 13.00 Uhr
Mi. 18.08.2004	Ferienpassaktion "kreatives Arbeiten mit Holz"
So. 22.08.2004	Eröffnung der Sonderausstellung "Die Eule - ein Mythos", Bauernmöbelmuseum, 15.00 Uhr
Mo. 23.08.2004	Ferienpassaktion "Kinospaß"
So. 05.09.2004	French Brunch, Kulturwirthaus Pammer, 11.00 Uhr, SPÖ



Beim Sozialhilfverband Freistadt (SHV) werden in den Bezirksalten- und Pflegeheimen Lasberg, Freistadt und Pregarten folgende Stellen ausgeschrieben:

Krankenpflegefachdienst (Funktionslaufbahn GD 16) - **Dipl.-Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger** (Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung)

ALTENBETREUUNGS- UND SANITÄTSHILFSDIENSTE (Funktionslaufbahn GD 20 bzw. GD 18) - **Altenfachbetreuer/innen und Pflegehelfer/innen** (Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung)

KÜCHENHILFSDIENST (Funktionslaufbahn GD 23) - **Küchenhilfskraft** (Teilzeitbeschäftigung)

Die Bewerber haben die in der Stellenausschreibung geforderten Kenntnisse nachzuweisen (Zeugniskopien beilegen). **Bewerbungen** sind schriftlich an den Sozialhilfverband Freistadt, Altenheimverwaltung, 4240 Freistadt, Bockaustraße 19, **bis spätestens 31. August 2004** zu richten.

Bewerbungsbögen sowie weitere Auskünfte sind Montag bis Freitag vormittags in der Altenheimverwaltung des Sozialhilfverbandes 4240 Freistadt, Bockaustraße 19, Tel. 07942/75711-203, erhältlich.

Hinweise



Ergänzend zum Bürgermeisterbrief vom 8. Juli 2004 gratuliert die Gemeinde Hirschbach noch folgender weiteren Person:

- **Kathrin Umdasch**, Thierberg 31, zur bestandenen Matura am Bundesrealgymnasium in Bad Leonfelden

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen für die berufliche Zukunft alles Gute.

Sind Sie unser(e) Einsatzkoordinator/in der Hospizbewegung Freistadt?

Sie haben als DGKS/P eine mehrjährige Berufserfahrung, verfügen über Zusatzausbildungen, sind bereit, sich fortzubilden, sind flexibel, verfügen über Kommunikations- u. Teamfähigkeit, haben Sozial- und Führungskompetenz und sind an einer Anstellung für 10 - 15 Wochenstunden interessiert?

Wir bieten Ihnen eine interessante und herausfordernde Aufbautätigkeit im Bereich mobiler Hospizarbeit für den Bezirk Freistadt!

*Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte bis 16. August an:
Frau Marianne Schmidleitner
Sandleitn 35, 4230 Pregarten*

Als ein führender, expandierender Schaltschrankhersteller bieten wir Ihnen eine sichere Arbeit in einem tollen Umfeld. **Steigen Sie mit uns auf!**

1 Bediener Abkantmaschine

Erfahrung auf NC-gesteuerten Maschinen (idealerweise Kantmaschinen der Fima Trumpf), Programmierung nach entspr. Einschulung, teamfähig, genaues und selbstständiges Arbeiten, Qualitätsbewußtsein, belastbar.

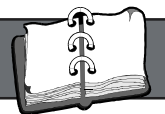
2 Blechschlosser

Für Schwarzblech und Niro im Dünnblech-Bereich, teamfähig, genaues und selbstständiges Arbeiten, Qualitätsbewußtsein, belastbar.

Schicken Sie Ihre Bewerbung an:
Schinko GmbH & Co KG
z.H. Frau Edith Fölls
Matzelsdorf 60, A-4212 Neumarkt i.M.
Tel.: +43/(0)7941/6906-11
E-Mail: ef@schinko.at



Hinweise



unvergessliche Ferienwochen für 26 Tschernobylkinder bereitet:

26 Tschernobylkinder tankten in Mühlviertler Gemeinden Energie auf. Drei Großmütter aus Kirchschlag bereiteten mit dieser bereits zum vierten Mal organisierten Aktion den Kindern unvergessliche Ferienwochen.

Ein Großteil der Kinder war bei Gastfamilien in Alberndorf, Altenberg, Hagenberg, Hellmonsödt, Oberneukirchen, Zwettl/R. und Hirschbach untergebracht.

Aus Hirschbach beteiligte sich **Fam. Josef und Armgard Ratzenböck**, Hirschbach Nr. 67.



Start einer Umfrage für die Aktion „Betreubares Wohnen“ in Hirschbach i. M.:

Dem Ausschuss für soziale Wohlfahrt, Gesundheit und Seniorenangelegenheiten der Gemeinde Hirschbach i. M. liegt die Seniorenbetreuung sehr am Herzen und er beschäftigt sich derzeit intensiv mit dem Thema „betreubares Wohnen“.

Was ist „betreubares Wohnen“ und welche Vorteile bietet es?

Darunter versteht man **barrierefreie und behindertengerechte Mietwohnungen** (mit Lift) im Ausmaß von 40–50m² inkl. Rufbereitschaft rund um die Uhr sowie mit Betreuungsmöglichkeit durch mobile Dienste (z. B. Hauskrankenpflege durch das Rote Kreuz, Altenpflege durch den SMB und Volkshilfe sowie auch Haushaltshilfen und Einkaufsdienste).

Weiters können die Bewohner ihre eigenen Möbel mitbringen und in ihrer Wohnung entweder selber kochen oder z. B. die Aktion „Essen auf Räder“ des SMB in Anspruch nehmen.

Auf Grund der Nähe zum Ortszentrum sind die Bewohner von „betreutem Wohnen“ in der Lage – auch ohne PKW – in wenigen Minuten den Ortsplatz (Kirche, Geschäft, Postamt, Bank, Gasthäuser, Museum und öffentliche Verkehrsmittel) zu erreichen.

SELBSTSTÄNDIGKEIT ERHALTEN
 BEGÜNSTIGUNGEN ERMÖGLICHEN
 EIGENINITIATIVE FÖRDERN
 PRIVATE LEBENSRAUM
 HÖHERE LEBENSQUALITÄT
 EIGENER HAUSHALT
 WOHLBEFINDEN
 THERAPIEMÖGLICHKEIT
 BETREUUNG
 WÜRDIG VOLL ALT WERDEN
 RESOURCEN ERHALTEN
 KLEINE WOHNUNG
 NOTRUF
 BEHINDERTEN-GERECHT
 INDIVIDUELLE EINRICHTUNG
 KLEINE KÜCHE
 GEMEINSCHAFTSRÄUME

Die Bewohner werden also in das soziale Umfeld bestens eingebunden und die selbstständige Lebensführung in vertrauter Gesellschaft bleibt gewahrt.



Für wen kommt „betreubares Wohnen“ in Frage?

- Ältere Menschen (über 70-Jährige) oder Menschen mit Pflegebedarf (Pflegegeldbezug, Rollstuhlfahrer) oder
- über 60-Jährige mit schlechter Wohnsituation (kein Lift, schlechte Heizung, entlegene Lage) oder
- ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung, die über Empfehlung mobiler Dienste auf Grund einer besonderen sozialen Situation vorgeschlagen werden

Was kostet „betreubares Wohnen“?

Durch die großzügige Finanzierung aus Landeswohnbauförderungsmitteln werden auch günstige Mieten für die Wohnungen ermöglicht. Die Mieten (inkl. Betriebskosten, Rückzahlungsraten für Wohnbauförderungsdarlehen, USt.) belaufen sich ungefähr auf 250 Euro pro Monat (lt. Durchschnittswerte anderer Gemeinden). Dazu kommen noch Kosten für allfällige Betreuungsdienste, Rufhilfe und Essen auf Räder hinzu!

Wo gibt es bereits „betreubares Wohnen“?

z. B. in Freistadt, Lasberg, Unterweikersdorf, Weitersfelden, Liebenau, Schenkenfelden, Gallneukirchen, Bad Leonfelden, Reichenau, Vorderweißenbach, Zwettl, uvm.

Zeitgleich mit dieser Erstinformation werden alle Gemeindebürger ab dem 60. Lebensjahr mittels persönlichem Schreiben ersucht, ihr Interesse an betreutem Wohnen mitzuteilen. Wir ersuchen aber **alle** HirschbacherInnen, auf die die oben angeführten Kriterien zutreffen, sich an der Umfrage zu beteiligen. Das Umfrageergebnis wird vertraulich behandelt!



Attraktives Gewerbegebiet in Hirschbach

Der regionale Wirtschaftsverband INKOBA Mühlviertel-Mitte, der auf Initiative der Euregio Mühlviertel und mit Unterstützung der TMG von den Gemeinden Hirschbach im Mühlkreis, Waldburg, Ottenschlag im Mühlkreis, Reichenthal und Schenkenfelden gegründet wurde, hat das erste Projekt, ein gemeinsames Gewerbegebiet für die Region verwirklicht: ab sofort steht in Hirschbach ein attraktives Gewerbegebiet direkt an der B 38 zu einem moderaten Grundpreis zur Verfügung. Lokale Betriebe finden optimale Bedingungen im Bereich Infrastruktur, Beratung und fortlaufende Betreuung vor.

Nähere Informationen erhalten sie bei der INKOBA Mühlviertel-Mitte,
7948/8701-13 bzw. bei der TMG,
Frau Mag. Anke Merkl unter Tel.: 0732/79810-5048



Umwelt



Verwendung von Baurestmassen:

Das Amt der Oö. Landesregierung, Umweltschutzabteilung, informiert:

Die Durchführung von **geländegestaltenden Maßnahmen unter Verwendung von Baurestmassen ist unzulässig**. Sollten solche Geländekorrekturen mit Baurestmassen dennoch vorgenommen werden, kann das **Entfernungsaufträge und verwaltungsstrafrechtliche Konsequenzen** nach sich ziehen. Jedenfalls ist pro abgelagerter Tonne an Baurestmassen ein Altlastensanierungsbeitrag in der Höhe von 7,20 Euro zu entrichten.

Unbeschadet der naturschutzrechtlichen Bewilligungspflicht bedarf die Durchführung von

geländegestaltenden Maßnahmen mit natürlichem, nicht verunreinigtem Bodenmaterial dann keiner gesonderten abfallrechtlichen Bewilligung, wenn die Aufbringung auf den Boden zum Nutzen der Landwirtschaft oder der Ökologie dient.

Hundehaltung



Schutz landwirtschaftlicher Kulturen:

Aufgrund aktueller Anlassfälle ersuchen die Landwirte alle Hundebesitzer, ihre Hunde nicht zum Laufen und Spielen auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen (noch gedeihende Ernte auf Wiesen und Feldern) zu ermutigen bzw. ihre Hunde nach Möglichkeit davon abzuhalten.